

## Moderne Fachklinik in stilvollem Ambiente



Die Cario Hofgartenklinik ist eine moderne Fachklinik mit höchstem Qualitätsstandard in Ausstattung und medizinischer Leistung. Aufgrund unseres zukunftsorientierten, integrierten Versorgungskonzeptes bieten wir eine durchgehend fachärztliche Betreuung in den nachfolgenden Fachbereichen an:

- **Gefäßchirurgie - Phlebologie**
- **Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde**
- **Orthopädie**
- **Augenheilkunde**
- **Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

Als historisch gewachsener Bestandteil Aschaffenburgs pflegen wir ein stilvolles Ambiente. Der spezielle Charakter unseres überschaubaren 65-Betten-Hauses, das direkt am Schöntalpark liegt, trägt zu Ihrem Wohlbefinden ebenso bei wie unser hochmotiviertes Team.

Bei uns wird der Patient als Person gesehen, dessen individuelle Bedürfnisse es zu berücksichtigen gilt. Der freundliche Umgang mit den Patienten ist für unsere Mitarbeiter selbstverständlich.



## Kontakt



Hofgartenstraße 6  
63739 Aschaffenburg  
Tel. 06021 303-186  
Fax. 06021 303-184  
info.ch@de.cario.com  
www.cario-hofgartenklinik.de

Eine Einrichtung der  
Cario Deutsche Klinik GmbH, Fulda

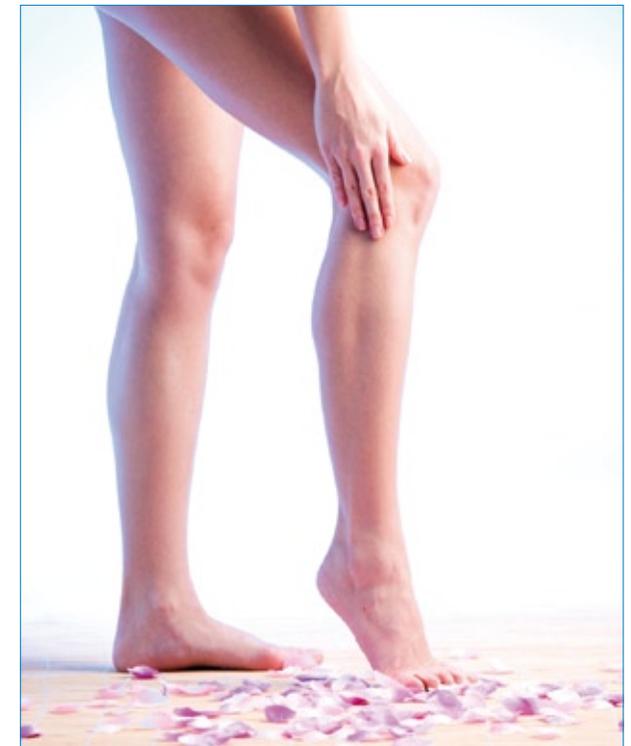


Die Cario Hofgartenklinik Aschaffenburg ist Vertragspartner aller gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen und beihilfefähig. Die Fachabteilung Gefäßchirurgie wird von der Deutschen Venen-Liga e. V. empfohlen.

## Ihr Weg zu uns



## Gefäßchirurgie - Phlebologie



## Kompetenz bei Venenerkrankungen



Die Cario Hofgartenklinik Aschaffenburg hat sich im Fachbereich Gefäßchirurgie auf die Therapierung von Venenerkrankungen spezialisiert. Behandlungsschwerpunkte sind Krampfadern, Besenreiser und das chronisch venöse Stauungssyndrom bis hin zum offenen Bein. Bei den operativen Eingriffen gewährleisten unsere erfahrenen Venenspezialisten schonende, minimal belastende Verfahren - in örtlicher Betäubung, Rückenmarksnarkose oder Vollnarkose.



Wir legen großen Wert auf kosmetisch-ästhetische Ergebnisse unter Schonung der Lymphgefäße. Neben den klassischen OP-Verfahren wie das Stripping, kommen bei uns auch das Laserverfahren ELVeS, die Schaumverödung oder die Radiofrequenztherapie regelmäßig zum Einsatz. Bei schweren Fällen der Perforansveneninsuffizienz steht die ESDP als endoskopisches Verfahren zur Verfügung. In einem ausführlichen Arzt-Patienten-Gespräch werden die individuellen Therapiemöglichkeiten aufgezeigt und ausführlich erörtert.

Wir setzen nur medizinisch gesicherte Behandlungsverfahren zur Therapie von Venenerkrankungen ein. Sie alle entsprechen den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie sowie der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie.

## Diagnose von Venenleiden



Bei Krampfadern handelt es sich um eine degenerative Erkrankung der Venenwand im oberflächlichen Venensystem der Beine, meistens durch eine angeborene Bindegewebsschwäche bedingt.

Im Laufe des Lebens entwickeln sich daraus Krampfadern (Varizen) mit unterschiedlichem Schweregrad und ernsthaften Folgeschäden: Venenentzündung, tiefe Beinvenenthrombose, offenes Bein (Ulcus cruris), Überlastung des tiefen Venensystems mit Schädigung der tiefen Venen bis hin zur gefürchteten Lungenembolie.

Durch eine fachgerechte Untersuchung und Diagnosestellung sowie eine frühzeitige Behandlung können diese schweren Krankheitsbilder weitgehend vermieden werden. Alle Voruntersuchungen, Therapien und Nachbehandlungen sind schonend, ästhetisch und nahezu schmerzlos.



## Schonende und ästhetische Therapien



Die Voruntersuchung wird ambulant durchgeführt und dauert etwa eine Stunde. Die Diagnoseverfahren entsprechen dem modernsten Stand: Doppler- und Farbduplexuntersuchung auf Ultraschallbasis, computergesteuerte Venenstrommessung und lichtelektronische Untersuchung des Hauptvenenflusses. Bei einer leichten Erkrankung stehen eine Reihe von minimalst-invasiven und konservativen (nicht operativer) Therapien zur Verfügung, wie die Verödung von Besenreisern und das lichtgestützte Bionic-System bzw. die Versorgung mit individuell angepassten Kompressionsstrümpfen.



Sollte eine Operation erforderlich sein, kann diese je nach Befund ambulant oder stationär erfolgen.

Zur fachlichen Kontrolle des Behandlungserfolges wird ca. 3 Monate nach dem stationären Aufenthalt eine ambulante Nachuntersuchung vorgenommen. Es werden die gleichen schonenden Untersuchungsmethoden eingesetzt wie bei der Voruntersuchung.